

Licht statt Nacht hat gebracht, heiliges Kind, deine Nacht.  
 Lieblich liegst du gebettet auf Stroh. O, wie macht uns dein Anblick so froh,  
 froh dein Kommen auf Erd'!"

Alle schüttelten dem Geistlichen die Hand mit freudigem Danke. „'s ist nur ein einfaches Liedlein," sagte er abwehrend, „wie es mir diesen Abend gerade ins Herz gekommen ist; aber ihr könnt es vielleicht einmal singen; bei euch wird ja gleich alles zu Sang und Klang. — Jetzt muß ich aber zur Christmette in die Kirche; hernach können wir noch ein wenig zusammenbleiben und singen." —

Spät in der Nacht erst trennten sich die Freunde, nachdem sie manches schöne Lied zusammen gesungen hatten. Mohr begab sich in sein Schlafgemach; aber er mochte sich nicht gleich zur Ruhe legen, durch sein Herz zogen noch alle Lieder, die sie gesungen hatten, und bewegten ihn. Er trat ans Fenster und schaute noch einmal in die stille, feierliche Nacht hinaus; so still und feierlich war es auch in seiner Seele von Lob und Dank, denn „Christ, der Retter, ist da!" wiederholte er immer wieder.

Da tönten plötzlich weiche, liebliche Klänge an sein Ohr. War das nicht sein eigenes Lied? Wie von Hirtenflöten getragen bewegte sich die Melodie im Rhythmus, von vier wundervollen Stimmen gesungen:

#### Stille Nacht! Heilige Nacht!

Mit tiefer Bewegung hörte Mohr zu, bis der letzte Ton verklungen war; dann eilte er hinaus, den Freunden zu danken.

„Nicht wahr, es ist schon zu Sang und Klang geworden?" rief ihm Gruber entgegen; „man kann auch gar nicht anders, als es sofort singen, dein liebes Lied! Darum sind mir die Töne dazu gleich erklingen, und während du fort warst, hab' ich's den Freunden Strasser vorgespielt, und wir haben es zusammen eingeübt."

Zum darauf folgenden Weihnachtsfeste kamen die Geschwister Strasser nach Leipzig und trugen das Lied dem Kantor Mächer vor; darauf sangen sie es auch in der Christmette. Frieße in Essen ließ es später den Naturjüngern treu nachschreiben, und so fand es nach und nach seinen Weg in die weitesten Kreise. Von wieviel tausend Kindern der Christenheit wird es alljährlich gesungen! Sobald es erklingt, versteht es uns nach Bethlehems heiligen Fluren, wo uns Himmelsglanz und Engelsgesang umgibt, und freudigen Herzens stimmen wir ein in den Kinderchor:

#### Stille Nacht! Heilige Nacht!